



# Associazione Sentieri Alpini Calanca

Verein für Höhenwege im Calancatal

## Mitteilungsblatt

Juni 2020

---

Liebe ASAC-Mitglieder

Alles war geplant für eine interessante Hauptversammlung in Murten und es kam dann alles ganz anders. Unsere Welt steht seit einigen Monaten Kopf. Schweren Herzens hat sich auch der Vorstand der ASAC, aus Rücksicht und Respekt für unseren älteren und übrigen gefährdeten Mitglieder, entschieden, die Hauptversammlung vom 21. März abzusagen.

Nachdem sich die Unsicherheit hinzieht und der Bundesrat in seiner Verordnung 2 über Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus (COVID-19) unter anderem Regeln für die Durchführung von Versammlungen definiert, hat der Vorstand entschieden, die Hauptversammlung ohne Anwesenheit der Mitglieder am 24. Juni 2020 durchzuführen. Dies, um zu vermeiden, dass wir die wichtigen Geschäfte weiter hinziehen und unter Umständen erst in 2021 entscheiden können.

Ich hoffe, wir können die nächste Hauptversammlung im ordentlichen Rahmen durchführen und sie dann auch in Murten nachholen. Ich danke euch allen für euer Wohlwollen und Verständnis.

Trotz Unsicherheit über die weitere Entwicklung sind wir an der Planung der neuen Saison. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren.



Nach dem Bundesratsentscheid vom 28. Mai 2020 sieht die Situation Covid19 wieder etwas besser aus. Die Schutzkonzepte für unsere Unterkünfte sind erstellt. Auf Buffalora können wir dank Plexischeiben zwischen den Tischen praktisch mit Vollbesetzung rechnen, in den Rifugi müssen wir aktuell die Übernachtungsplätze etwas reduzieren. Wir warten gespannt auf weitere Lockerungsschritte und die damit einhergehenden Auflagen des Bundesrates und sind zuversichtlich, dass wir diese in unseren Unterkünften umsetzen können. Unsere

Hüttenverantwortlichen sind auch im Austausch mit dem SAC und anderen Organisationen.

Die Hüttenwartinnen/-warte für den Sommer 2020 sind alle gefunden und warten nun gespannt auf ihren Einsatz.

Noch nicht ganz aufgeben möchten wir die Hoffnung auf den Mitgliederausflug am 29. August 2020 im Calancatal. Die Vorbereitungen laufen weiter und wir werden euch zu gegebener Zeit informieren. Bitte haltet euch den Termin weiterhin frei.

Ich wünsche allen, trotz der Unsicherheit eine schöne und unfallfreie Bergsaison. Vor allem aber bleibt gesund.

Patrice Riedo

Präsident ASAC

## Hüttenwarte Buffalora Saison 2020

13. Juni bis 19. Juni



Bürge Madeleine und John

20. Juni bis 03. Juli



Succetti Caterina und  
Tschudi Tiziana

04. Juli bis 17. Juli



Christian und Karin



18. Juli bis 04. September  
Halfer Michael und Krauter Christine



Hüttenverantwortlicher:  
John Bürge

17. bis 25. Oktober



Bürge Madeleine und John  
und Helfer



Just Janine und Markus

03. bis 16. Oktober



Rohrer Ivo und Liebeton Ramona

19. September bis 02. Oktober



05. September bis 18. September  
Gansner Monika und Beat

## ASAC Jahresbericht 2019 vom Hütten- und Wegverantwortlichen John Bürge

Die neue Hüttsaison begann kurz nach der Schliessung der Capanna Buffalora mit der Ausschreibung und Rekrutierung der Hüttenwarte für das Folgejahr. Zum Glück hatte ich bereits die provisorischen Zusagen von 4 bisherigen Freiwilligenpaare, so dass ich nur noch 2 Teams und die Haupthüttenwarte suchen musste und zum Glück Anfang 2019 die ganze Crew zusammen hatte.

Im Süden kam der Winter erst Ende April, jedoch mit viel und nassem Schnee. Diese Last überlebten einige Tannen nicht und versperrten an vielen Orten den Sentiero. So war ich im Mai mehrere Tage zwischen Sta. Maria und Alp di Fora und auf dem Hüttenweg ab Rossa mit der Motorsäge im Einsatz. Zwischen Aurigliaschlucht und Pian di Renten blockierte der Wurzelstock eines Ungetüms den Weg. Das Herausschlagen mit dem Pickel und Sägen kostete nebst Schweiß auch eine Motorsägekette.

Der Zugang zum Rifugio Ganan war ab Valbella via Alp Largé schon früh, praktisch schneefrei, möglich. Die Unterkunft und vor allem der Wasserschacht lag jedoch im Schatten, war noch lange schneebedeckt und konnte erst beim dritten Anreisetag Ende Juni geöffnet werden.

In der verkürzten Arbeitswoche Mitte Juni wurde durch ein kleines eingespieltes ASAC Team wieder viel Holz verkleinert. Wege um die Hütte Instand gestellt und markiert und das ganze Haus dem Frühlingsputz unterzogen. Herzlichen Dank dem Arbeitswochenteam.



Während auf dem Sentiero die Sommersaison durch den vielen Schnee 2 Wochen verspätet startete, wurden in Rossa die 3 Kapellen in ein neues, farbiges Kleid gehüllt. Ich möchte hier aber klar erwähnen, dass hier nicht der ASAC mit dem Pinsel am Werk war.

In den folgenden Wochen konnte ich einige Wegpassagen, wie z.B. bei Ganan, von den Winterverwüstungen befreien.

Seit langen wurde wieder einmal ein ASAC Tagesausflug in Südbünden organisiert. So trafen sich am 14. September gut 20 Mitglieder in Mesocco und wanderten unter



fachkundiger Führung von Luca Plozza und Thomas Tschuor durch das waldbrandgeschädigte Gebiet bis nach Soazza, wo uns nach dem Apéro ein feines Risotto und Kastanienkuchen erwartete. Grazie Mille den 2 einheimischen Führern und den Hobby Wirtsleuten. Einige ASAC - ler hatten von dieser Talwanderung noch nicht genug und stiegen am späten Nachmittag noch zur Capanna Buffalora auf und genossen einen schönen Abend in den Bergen. Vielen Dank auch unseren Redaktoren, Sepp Negro mit Erika Musy und Sybilla Schmid-Bolliger die im MB November 2019 schöne Berichte über diesen Ausflug verfasst haben.

Die Natur arbeitet nicht nur im Winter, so meldete mir im September ein Wanderer, dass der Weg oberhalb vom Pass di Passit vom Geröll verschüttet wurde. Das bedeutete für mich Pickel und Farbe einpacken und Wanderschuhe anschnallen. Nach einem Tageseinsatz war auch dieser Abschnitt wieder problemlos passierbar.

In den letzten 2 MB wurde bereits von mir und meinem guten Nachbarfreund Herbert über unseren ungeplanten Hüttenwarts Einsatz auf Buffalora berichtet. In dieser Aktivzeit auf Buffalora wurde nebenbei der Holzvorrat für die nächsten 2-3 Jahre grob vorbereitet. Die Lärchen wurden durch den Forstwart rund um Buffalora geschlagen. Es ist erstaunlich und sehr eindrucksvoll wie schnell und präzise der Heli diese Ungetüme knapp neben dem Holzschopf abgelegt hat, nach 3 Tagen war alles zersägt und gelagert und ende Saison alles gespaltet und unter Dach am Trocken.

Nebst dem erarbeiteten Holzvorrat ist diese Saison recht holzig gestartet,

- so mussten zwei Freunde, die beim Saisonstart das Haus einrichten und reinigen sollten krankheitsbedingt kurzfristig absagen, das hiess für Madeleine nebst der Verpflegung der Arbeitswochenarbeiter, das Haus praktisch alleine reinigen und einrichten.
- nach der Arbeitswoche stieg der Wechselrichter aus und die ersten Hüttenwarte mussten bis Donnerstag via Notstromaggregat den Strom ins Haus bringen. Herzlichen Dank an Walter und Manuela Zala für ihren Spontaneinsatz inkl. Treibstoff-Nachschub per Rucksack.
- Anfangs September rutschte Madeleine im ersten Schnee vor Buffalora so unglücklich aus, dass sie sich am Rücken verletzte und mit der Rega ins Spital fliegen musste, zum Glück wurde nur eine sehr schmerzhaft Quetschung festgestellt.
- Mitte September hat mir das geplante Hüttenwarts Team am Montag vor Arbeitsbeginn mit nicht ganz astreinem Grund abgesagt. Nach diversen Hilferufen meinerseits hat sich mein Nachbar Herbert spontan bereit erklärt, mit mir kurzfristig als Ersatz einzuspringen, der ausführliche Bericht war im letzten MB zu lesen. Vielen Dank Herbert und auch unseren 2 Frauen fürs Vorkochen.
- In der letzten Oktoberwoche gab es leider noch Probleme mit der Boiler Heizung, so dass kein heisses Wasser mehr zur Verfügung stand. Dieses Problem besteht immer noch und muss im Frühling sofort behoben werden.

Nach so viel Negativem kann ich euch aber auch noch etwas Rosigeres berichten. Die Saison 2019 darf sich mit 1266 (+18%/+200) Übernachtungsgästen auf Buffalora durchaus sehen lassen. Ebenfalls erfreulich waren die Besucherzahlen aber auch in den unbewarteten

Unterkünften Alp di Fora und Pian Grand, die schönen Ertragszahlen habt ihr in der Abrechnung sicher schon bemerkt.

Am 16. Oktober überraschte uns nochmals kurz der Winter. Die weisse Pracht war jedoch nur kurz und der Herbst zeigte sich zum Glück schnell wieder von seiner schönsten Seite.

Schon war wieder eine intensive, sehr holzige aber auch interessante und schöne Saison kurz vor dem Ende. Am letzten Sonntag überraschten uns noch 40 Tagesgäste und sorgten nochmals für Stimmung.

Bereits am Montag beförderte der Heli den Abfall und die Schmutzwäsche ins Tal und Buffalora konnte dem wohlverdienten Winterschlaf übergeben werden.

Ich bedanke mich sehr gerne bei unseren Gästen und allen, die sich wieder für den gesamten Sentiero-Alpino-Calanca in irgendeiner Form eingesetzt haben. Speziell den Hüttenwarts Team's / dem Arbeitswochen Team, den Hüttenverantwortlichen Sepp und Boris mit ihren Helfern, dem Projektleiter und «Mädchen für alles» Walter, allen weiteren Helfern und Gönnern und nicht zu vergessen den meist im Hintergrund arbeitenden, wie unserem Kassier Alois und Präsident Patrice, meinem Bruder Ivo für die Aktualisierungen unserer Homepage und natürlich Maja und Madeleine die unter anderem alle Bettanzüge und Woldecken für die neue Saison bereits wieder gewaschen haben.

Die Hüttenwarts Mannschaft für 2020 ist bereits komplett und ich freue mich auch die nächste Saison in meiner Freizeit wieder für den ASAC tätig zu sein.

Oberbüren, 1. März 2020 John Bürge

## Einen Gruss vom neuen Val Calanca Parks



Mit grosser Freude überbringe ich im Namen des Park- Kandidaten Val Calanca, meine Grüsse an die ASAC. Im Herbst 2017 beschlossen die Gemeinden Rossa, Calanca und Buseno, in denen der Konsens für den Parc Adula sehr breit gefächert war (fast 80% Ja-Stimmen), mit den notwendigen Arbeiten zur Schaffung eines regionalen Naturparks im Val Calanca-Tal zu beginnen. Die betroffenen Gemeinden haben zwischen Januar und April 2018 eine Machbarkeitsstudie erstellt. Im Rahmen dieser Studie wurde die Machbarkeit des Untersuchungsgebietes für die Schaffung eines regionalen Naturparks analysiert, wobei die Stärken und Schwächen sowohl in sozialer, wirtschaftlicher als auch ökologischer Hinsicht hervorgehoben wurden. Zu den Stärken gehört die noch gut erhaltene und wilde Natur eines abgelegenen ("**wilderness e remoteness**"), aber leicht zugänglichen Tals. Zu beachten ist auch, dass es in der italienischsprachigen Schweiz noch keine Pärke von nationaler Bedeutung gibt. Die Landschaftsanalyse hat die Eignung des Gebietes für die Schaffung

eines Parks bestätigt. Andererseits stellte die Studie fest, dass einer der kritischen Punkte des Projekts die Grösse des Perimeters, die ohnehin im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen liegt, und die geringe Bevölkerungszahl war. Bereits während der Phase der Machbarkeitsstudie und der Vorbereitung des Antrags konnte jedoch ein grosses Engagement und starkes Interesse seitens der lokalen Bevölkerung festgestellt werden, die den Mehrwert, den das Parklabel in ihrem Tal bringen kann, verstanden hat.

Der Park- Kandidat im Calanca-Tal ist mit einer Fläche von 121 km<sup>2</sup> und einer Bevölkerung von 430 Einwohnern, der kleinste Park der Schweiz und der einzige Park auf der Alpensüdseite. Der tiefste Punkt befindet sich in der Gemeinde Buseno auf 502 m ü. M., während nur einige Dutzend Kilometer weiter nördlich der Puntone dei Fraciòn 3.202 m ü.d.M. erreicht. Der Park beherbergt einige der ältesten Lärchenbäume Europas und verfügt über 194 km Wanderwege und 127 km historische Pfade. Es gibt 5 Dörfer, die im Inventar der Siedlungen von nationaler Bedeutung aufgeführt sind, und zwei von ihnen (Landarenca und Braggio) sind nur mit der Seilbahn erreichbar.

In den vergangenen Monaten sind wir gemeinsam mit dem Parkkomitee, das aus Graziano Zanardi (Präsident), Toni Theus (Vizepräsident) und Rosanna Spagnolatti (Mitglied) besteht, zusammengesessen um die erste konkrete Schritte zu unternehmen. Die Büros sind ex-pretorio in Arvigo eingerichtet worden, und die Website ist online ([www.parcocalanca.swiss](http://www.parcocalanca.swiss)). Das Team wurde durch die Einstellung von Giulia Pedrazzi, die für den Bereich Geschichte, Kultur und Bildung zuständig sein wird, und Marina Martinali, die für Projekte in den Bereichen Landwirtschaft, Agrarwirtschaft und Landschaft zuständig sein wird, vervollständigt. Persönlich werde ich neben der Verwaltung des Parks für den Bereich der Wirtschaftsförderung und Forstwirtschaft sowie für die Wiederherstellung von Biotopen zuständig sein.

Die aktuelle Pandemie hat unseren Alltag radikal gestört, unsere Gewissheit, unsere Freiheit wurden auf die Probe gestellt, und die psychologischen und sozialen Folgen dieser Periode können noch Jahre andauern. Alle für März, April und Mai geplanten Parkaktivitäten (wie z.B. der Mühlentag, die 100%-Themenkonferenz Poschiavo, die Ausstellung der Bündner Parks usw.) sind abgesagt worden. Nun befindet sich auch der Park in dieser Zeit der Unsicherheit und wird nach und nach beginnen, Aktivitäten vorzuschlagen, die den Weisungen des Bundesrates entsprechen.

Die Palette der zu verbessernden Produkte ist sehr reichhaltig, und zusätzlich zu den traditionellen landwirtschaftlichen Produkten wie Fleisch, Käse, Kräutern und Tee bringen wir Ihnen das Beispiel unserer Idee, eine Linie handgemachten Schmucks namens "Calanca" zu schaffen. Der Park hatte das Privileg, den Dialog zwischen einem Goldschmied und einem Steinbruchunternehmer zu fördern, und manchmal können interessante Projekte entstehen. Der Arvigo-Granit ist in der Schweiz und in Europa sehr bekannt, und es besteht die Idee, Schmuckstücke wie Halsbänder, Ohrringe und Armbänder mit Calanchino-Granit zu kreieren. Die ersten Prototypen sind sehr interessant, und der Schmuck mit der Einfügung eines Steins, der in der Form des Herzstücks unseres Logos gearbeitet ist, weckt ganz offensichtlich viel Neugierde. Ah, ja, gerade das Logo des Parks wurde von der Form des Sees von Calvaresc inspiriert, der sich auf 2212 m. über dem Meeresspiegel befindet.

Der Covid hat auch Möglichkeiten im Bereich der Wellness geschaffen. Aus der Identifikation des Kontakts mit der Natur als Element der Gesundheitsprävention entstand die Praxis des **forest bathing** (japanisch: Shinrin-yoku), eine Praxis, die der Geistesgegenwart ähnelt, in der die Sinne geweckt werden. Das Wohlbefinden, das wir fühlen, wenn wir im Wald sind, ist so tief wie die Wurzeln, die der Mensch in der Natur hat. Tatsächlich hat die menschliche Spezies seit ihrem Erscheinen auf der Erde 99,5% ihrer evolutionären Zeit in völlig natürlichen Umgebungen verbracht. Lassen Sie uns daher diese Tendenz, die Vegetation und den natürlichen Lebensraum anzunehmen, als legitime Rückkehr zu unserem Ausgangszustand wieder aufnehmen. Ein Zustand, den wir zwar im Rahmen unserer Möglichkeiten die drängenden Rhythmen des heutigen Lebens unterstützen müssen, den wir aber nicht hinter uns lassen dürfen, weil seine Leugnung zu einer drastischen Verschlechterung unseres Wohlbefindens und unserer psychophysischen Gesundheit führt. Gehen Sie langsam, atmen Sie mit Ihrem Zwerchfell, entspannen Sie sich beim Kosten und Lauschen der Düfte und Geräusche der Natur. Dies ist die Zauberformel namens Waldbaden, wörtlich Baden im Wald, eine in Japan geborene Wellness-Praxis, die als Präventivmedizin eingesetzt wird. Ein Allheilmittel gegen Angst, Müdigkeit und Stress, das es Ihnen ermöglicht, sich wirklich von der Aussenwelt abzukoppeln, Körper und Geist zu regenerieren. All dies dank der ätherischen Öle und aromatischen Substanzen, die von den Pflanzen freigesetzt werden und eine wohltuende Wirkung haben, indem sie das Immunsystem stärken und den Herzdruck senken. Einigen Studien zufolge senkt der Kontakt mit der Waldvegetation den Spiegel des Stresshormons Cortisol, verbessert die Symptome von Depressionen, entspannt, reduziert den Zustand von Wut und Angst und regt sogar die Kreativität an. Die Vorteile beruhen auf der Sauerstoffanreicherung, die durch das Gehen im Wald erreicht wird, Monoterpene, aromatische Substanzen, die von den Blättern der Bäume freigesetzt werden, und Phytokide, ätherische Öle, die im Holz vorhanden sind und von den Bäumen freigesetzt werden. Darüber hinaus hat das im Wald vorhandene Licht einen positiven Einfluss auf die Moral, und die verschiedenen Grüntöne wirken beruhigend auf das Nervensystem. Der Park Val Calanca wird ab Juni oder Juli (sobald es die Weisungen des Bundesrates erlauben) Waldbadeausflüge mit Paola Valchera, zertifizierte Führerin des Forsttherapeutischen Instituts, vorschlagen.

Abschliessend möchte ich Ihrer Vereinigung danken, für alle was sie zugunsten des Val Calanca tut, und ich begrüße Sie herzlich und hoffe, Sie bald im Park Val Calanca zu treffen.

Henrik Bang  
Park-Direktor

## Aktuelles Saison 2020, Stand 31.5.2020

In den letzten Wochen waren wir intensiv beschäftigt unsere Unterkünfte mit bestmöglichen Schutzkonzepten «Covid 19-konform» einzurichten und entsprechende Weisungen auszuarbeiten. In den unbewarteten Hütten müssen wir (Stand heute) die Gästezahl einiges reduzieren. Mit den mittlerweile allen bekannten BAG Plakaten wird auf die Vorschriften hingewiesen und an Eigenverantwortung appelliert.

Auf unserer Homepage und bei jeder Reservation werden den Gästen die aktuellen Regeln mitgeteilt.

In der Capanna Buffalora wurden automatische Hand - Desinfektionsspender montiert, in den Toiletten gibt es neu Papierhandtücher, die Gäste werden gebeten ihren eigenen Kopfkissenanzug mitzunehmen, Notfalls stehen Einweg Kissenanzüge zur Verfügung, Eigene Schlafsäcke waren schon immer Pflicht. Zum Glück haben wir kleine Zimmer mit maximal 6 Schlafplätzen, die Matratzen können bei Bedarf mit mobilen Kunststoffwänden zusätzlich abgetrennt werden. In der Gaststube wurden zwischen die Tische Plexi-Vorhänge montiert, damit der aktuell nötige 2-Meter Abstand reduziert werden kann. Durch diese Massnahmen erhoffe ich, dass wir doch praktisch mit Vollbesetzung planen können.

Ich möchte hier nicht über nötig oder unnötig diskutieren. Wir versuchen das bestmögliche für alle Beteiligten zu erfüllen und hoffen sehr, dass die Vorschriften noch einiges gelockert werden.

An Auffahrt war ich dieses Jahr bereits zum dritten Male auf der Capanna und konnte bei schönstem Wetter und ohne Schnee, bereits einige Einrichtungen aus dem Winterschlaf erwecken und in Betrieb nehmen. Für diese Jahreszeit waren schon erstaunlich viele Wanderer unterwegs, vor allem Richtung Calvaresc, so hatten wir an den 2 Tagen bereits Tagesgäste auf Buffalora. Auch die frühen Anmeldungen via Homepage lassen einen wanderfreudigen Sommer erahnen.

Am Pfingstwochenende konnte ich mit Sanitär Giorgio Federspiel den defekten Boiler (Expansionsgefäss von Wärmekreislauf ersetzt) erfolgreich reparieren und einige zusätzliche Wasserprobleme auf Buffalora beheben. Grazie Mille Giorgio, es ist immer beruhigend, wenn das Herzstück (Holzofen und Boiler) einwandfrei funktionieren.

Für 10. Juni sind die nächsten Versorgungsflüge geplant, ab Samstag, 13. Juni ist Buffalora für alle Gäste für die neue, sicher spezielle Saison bis 24. Oktober geöffnet. Die Hüttenwarte stehen bereit und freuen sich auf viele gesunde Besucher.

In der ersten Woche bekommen wir Unterstützung von einem kleinen freiwilligen ASAC Team, damit die üblichen Arbeiten wie Holz spalten, Haus reinigen und einrichten, Weg ums Haus markieren, etc. in dieser Arbeitswoche erledigt werden können.

Ich wünsche allen eine gesunde fantastische Saison 2020, John Bürge

### Mutationen bis Ende Mai 2020

Fossati David, Zürich, Neumitglied

Huber Marius u. Schmid Sophia, Trogen, Neumitglieder

Dudle Otto u. Marianne, Winterthur, Austritt

Huwylter Eliane, Zug, gestorben

#### IMPRESSUM

**Redaktion und Layout:** Vorstand ASAC

**Versand:** Vorstand ASAC

#### Vorstand

**Patrice Riedo**, Präsident, Unterleh 16, 6300 Zug, 079 514 11 73, patriedo@gmail.com

**John Bürge**, Sandackerstrasse 3, 9245 Oberbüren, 079 668 28 01, j.buerge@webstar.ch

**Alois Gasser**, Hofwiesenstrasse 29, 8136 Gattikon, 044 720 94 92, [aa.gasser@bluewin.ch](mailto:aa.gasser@bluewin.ch)

**Walter Zala Tamò**, Andergia, 6563 Mesocco, 079 365 67 02, walter.zala1967@gmail.com

Capanna Buffalora: 091 828'14'67 Homepage: [www.sentiero-calanca.ch](http://www.sentiero-calanca.ch)

Bankverbindung: Banca dei Grigioni IBAN: CH27 0077 4110 0125 6520 0 BIC/SWIFT: GRKBCH2270A